

● Editorial

Und schon schreiben wir das Jahr 2003, zu dem wir all unseren Kunden und Geschäftsfreunden auf diesem Wege noch einmal alles Gute, Gesundheit und Erfolg wünschen möchten.

Wir hoffen, wir können Sie auch in diesem Jahr mit unserem Leistungsspektrum effektiv unterstützen und zeigen Ihnen daher wieder einen Querschnitt unserer Arbeitsgebiete.

Ihre News Redaktion

● Cleaner Technology Promotion in Indien - Kooperationspartner gesucht

Indien steht vor grossen umweltpolitischen Herausforderungen, deren Ursachen u. a. auf dem veralteten und ineffizienten Produktionsapparat beruhen.



Erste Schritte zur Unterstützung einer effizienteren industriellen Produktion wurden unternommen, und es bestehen zahlreiche Anstrengungen zur Förderung von ökologischen Produktionsweisen. Das Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft finanziert ein Förderprogramm für umweltfreundliche Technologien in Indien, welches über die UNIDO (www.unido.org) und eine „Local Implementation Agency“ (LIA) abgewickelt wird. Als Bindeglied zwischen indischen Beratungsbüros sowie europäischen Anbietern von umweltfreundlichen Technologien wurde in der Schweiz ein „International Reference Centre“ (IRC) eingerichtet. Weyer und Partner (Schweiz) AG in Basel und Basler & Hofmann in Zürich bilden gemeinsam dieses Referenzzentrum. Das Projekt wurde 2002 gestartet und dauert 5 Jahre.

Ein Schwerpunktbereich des Projektes ist die Farbstoff- und Farbstoffzwischenprodukt-Industrie im Staat Gujarat. Es gibt dort über 800 vorwiegend kleinste, kleine und mittlere Chemieunternehmen in diesem Bereich.

Zusammen mit den indischen Partnern bewertet das Referenzzentrum die vorhandenen Technologien und ermittelt Verbesserungspotentiale. Ziel des Auftrags ist es auch, umweltschonende Technologien in Indien einzuführen.

Wir sind interessiert, mit Firmen (Chemiefirmen sowie Lieferanten von (umwelt-)verfahrenstechnischen Apparaten / Anlagen), die im Bereich Farbstoff- und Farbstoffzwischenprodukt-Herstellung tätig sind und interessiert wären an Kontakten nach Indien, in Kontakt zu kommen.

Kontakt: Claude Kuhn, claudio.kuhn@weyer.ch, Tel. +41 61 683 26 04

● Arbeitsschutz – Nur eine Frage der Ehre?

Die Vielzahl an bestehenden Gesetzen, Verordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie die zahlreichen Umsetzungen von EG-Richtlinien in nationales Recht zum Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz schaffen ein „Gesetzeswirrwarr“, welches einen schon einmal den Überblick verlieren lässt. Welche gesetzlichen Anforderungen muss ein Unternehmen erfüllen und wie kann es diese umsetzen? Und vor allem: Was bringt es dem Unternehmen außer Kosten überhaupt ein?

Die geschätzten Zahlen vom Jahr 2000 des Bundesministeriums für Arbeit zeigen alarmierende Fakten auf. Das Ministerium schätzt den Ausfall an der Bruttowertschöpfung in Deutschland auf rund 60 Milliarden Euro durch mehr als 430 Millionen Arbeitsunfähigkeitstage. Kann durch Arbeits- und Gesundheitsschutz vielleicht doch auf lange Sicht Geld eingespart werden? Für die Risikominimierung jedes einzelnen Unternehmens stehen unterschiedlichste Hilfsmittel zur Verfügung. Einerseits die gesetzlich vorgeschriebenen Auflagen:

- Bildschirmarbeitsplatzanalyse nach § 3 Bildschirmarbeitsplatzverordnung
- Gefährdungsbeurteilung der Arbeitsplätze nach § 6 Arbeitsschutzgesetz
- Gefährdungsbeurteilung der Arbeitsplätze nach §§ 6 und 7 Biostoffverordnung
- Bestellung einer „Fachkraft für Arbeitssicherheit“

Zum anderen kann eine Minimierung des Risikos durch den freiwilligen Aufbau eines Arbeitsschutzmanagementsystems erreicht werden.

Bei der Fragestellung und Ausarbeitung, welches dieser o.g. Hilfsmittel zu Ihrem Unternehmen passt oder welches Sie durch gesetzliche Anforderungen benötigen, hilft Ihnen Maren Opitz, Fachkraft für Arbeitssicherheit, gern.

Tel.: +49 (0) 2421/ 6909-30; opitz@probiotec.de

● Flächenrevitalisierung im Spannungsfeld der Ansprüche und Zwänge

Wie sieht die „richtige“ Wiedernutzung von Altflächen aus? Einzelfalllösungen sind gefragt. Die Interessenlagen der Anspruchsgruppen sind so vielfältig wie die Flächen, um die es geht. Die Merkmale der Lage und Umweltbelastung decken das gesamte Spektrum ab: Von der heiß begehrten

innerstädtischen Altfläche bis zum Truppenübungsplatz „in the middle of nowhere“.

Doch wie kann ein Projektverantwortlicher diese Ansprüche erkunden und mit ihnen umgehen? Wie können Potentiale der Standorte so ermittelt werden, dass gleichzeitig die wesentlichen Einspruchsgruppen gehört und trotzdem umsetzbare Lösungen erarbeitet werden?

Ein interdisziplinärer Workshop des Umweltinstitutes Offenbach wird am 20.–21.03.2003 Fachleute aus Kommunen, der privaten Wirtschaft, des Naturschutzes, des Marketings und der Altlastensanierung zusammenbringen.

Ziel ist die gemeinsame Analyse der unterschiedlichen Ansichten, um die allzu häufig anzutreffenden „Sprachbarrieren“ zu überwinden.

Kontakt: Kai Steffens als Mitglied der Workshop-Leitung (+49 (0) 2421/ 6909-46; steffens@probiotec.de).

● 2. Merseburger Kolloquium

Am 6. Dezember 2002 fand im Hotel „Radisson SAS“ in Merseburg zum 2. Mal das von der G&P Ingenieurgesellschaft mbH veranstaltete „Merseburger Kolloquium“ statt. Die diesjährige Zusammenkunft hatte „Erfahrungen von Betreibern bei Genehmigungsverfahren und Sicherheitsberichten nach der Umsetzung europäischer Richtlinien“ zum Thema.

Hierzu konnten kompetente Referenten der Firmen PCK Raffinerie GmbH Schwedt, BASF Schwarzheide GmbH, Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH und Delicia Freyberg GmbH Delitzsch sowie der Rechtsanwaltskanzlei Prof. Dr. R. Müller & Kollegen Bad Lauchstädt gewonnen werden, deren Beiträge bei den Gästen aus unserem Kundenkreis sowie aus verschiedenen Behörden auf große Resonanz stießen.

Im Vordergrund standen die Auswirkungen der novellierten Störfall-Verordnung und des sog. „Artikelgesetzes“ auf die Dokumentationen von Anlagenbetreibern aus den Bereichen der Erdölverarbeitung, der chemischen Industrie und der Entsorgungswirtschaft.

Das „Merseburger Kolloquium“ findet im Abstand von ca. zwei Jahren statt und behandelt verschiedene Schwerpunkte aus den Tätigkeitsfeldern Anlagenplanung, Verfahrenstechnik, Sicherheitstechnik und Genehmigungsdocumentation der G&P Ingenieurgesellschaft mbH.

Dr. Harald Genest (+49(0)3461/2901-25; genest@gup-ing.de)

● Anlagenstandorte und Genehmigungen

Viele von Ihnen kennen das Problem: Je länger eine Anlage in Betrieb ist, desto mehr Genehmigungsbescheide inkl. Nebenbestimmungen sammeln sich an.

Eine gezielte Suche nach einer Einzelanlage oder einer bestimmten Genehmigung gestaltet sich recht zeitaufwändig, selbst für sachkundige Mitarbeiter. Hier schafft eine Datenbankanwendung Abhilfe. Die Genehmigungen und Erlaubnisse werden anlagenbezogen in der Datenbank strukturiert erfasst. Anschließend können die Daten gezielt per Mausklick abgerufen werden.

Vorteile dieser Datenbankanwendung sind:

- einfacher Informationstransfer
- geringer Schulungsbedarf für die Anwender
- mit überschaubarem Aufwand fortzuschreiben

Ein weiterer Aspekt ist die einfache Kontrolle der technischen und organisatorischen Umsetzung von behördlichen Auflagen und Nebenbestimmungen.

Weitere Details bei Dr. Uwe Nachstedt (+49 (0) 2421 / 6909-53; u.nachstedt@weyer-dn.de) und Ralf Lehmann (+49 (0) 2421/ 6909-78; lehmann@probiotec.de)

● Versicherung und Brandschutz

Seit den Ereignissen des 11. September 2001 sind die Versicherungsprämien für Industrie und Gewerbe steil angestiegen. Ein Ende dieser Entwicklung ist zur Zeit noch nicht absehbar. Dies veranlasst uns, die versicherungstechnische Bewertung von Gewerbeobjekten und Industrieanlagen als weitere Komponente eines Brandschutzkonzepts anzubieten. So können schon bei der Planung Überlegungen zur späteren Versicherbarkeit oder zu möglichen Prämiensparnissen eingebracht werden. Insbesondere auch für bestehende Anlagen oder Bauwerke können Maßnahmen erarbeitet werden, die eine Prämienreduzierung in der Feuer- und Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung ermöglichen oder zumindest einer weiteren Erhöhung entgegen wirken.

Für Fragen hierzu steht Ihnen Dr. Ralph Semmler (+49 (0) 2421/ 6909-37) gern zur Verfügung.

● Projekt Dolomiten

Kurz vor Weihnachten gingen einige Kollegen aus den verschiedenen Firmen der weyer gruppe erfolgreich ein neues Projekt an - gemeinsames Skifahren. Auf dem Foto sehen Sie die Projektbeteiligten beim kick-off-Meeting.



Anschriften der weyer gruppe:

- | | | | |
|--|-------------------------------------|---------------------------|------------------|
| • horst weyer und partner gmbh | Schillingsstr. 329, 52355 Düren | Tel.: +49 (0)2421/6909-0 | www.weyer-dn.de |
| • PROBIOTEC GmbH | Schillingsstr. 333, 52355 Düren | Tel.: +49 (0)2421/6909-32 | www.probiotec.de |
| • G&P Ingenieurgesellschaft mbH | Hälterstr. 2, 06217 Merseburg | Tel.: +49 (0)3461/2901-0 | www.gup-ing.de |
| • Weyer und Partner (Schweiz) AG | Grenzacherstr. 79, CH-4016 Basel | Tel.: +41 (0)61/68326-00 | www.weyer.ch |
| • Weyer & Quadflieg GmbH | Schillingsstr. 329, 52355 Düren | Tel.: +49 (0)2421/6909-0 | www.weyer-dn.de |
| • BDO Technik- und Umweltconsulting GmbH | Berliner Allee 59, 40212 Düsseldorf | Tel.: +49 (0)211/1371-0 | www.bdo-tuc.de |

verantwortlich für den Inhalt der News: Horst Weyer